

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Alexander Muthmann, Manfred Pointner, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Flughafen Nürnberg stärken – Auswirkungen einer 3. Start- und Landebahn in München untersuchen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass der Auftrag an die Gutachter zur Erstellung eines Entwicklungsgutachtens für den Flughafen Nürnberg wie folgt erweitert bzw. angepasst wird:

Der Auftrag soll explizit ein Untersuchungsfeld beinhalten, das die Auswirkungen des durch die Staatsregierung verfolgten Baus einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen München auf den Flughafenstandort Nürnberg beleuchtet. Es soll dabei insbesondere untersucht werden, wie sich der Bau einer dritten Start- und Landebahn in München auf die Umsetzungschancen des von den Gutachtern erarbeiteten Entwicklungskonzepts für Nürnberg auswirken würde.

Begründung:

Nachdem der Flughafen Nürnberg seit Jahren mit strukturellen Problemen zu kämpfen hat, hat sich auch letztlich die Finanzlage des Flughafens derart verschlechtert, dass die jährlichen millionenschweren Defizite inzwischen mit Geldern der Steuerzahler ausgeglichen werden müssen.

Vor diesem Hintergrund hat nun auch die Staatsregierung die Notwendigkeit erkannt, ein Gutachten zur Entwicklung des Flughafens Nürnberg anfertigen zu lassen.

Dieses soll Zukunftspotenziale des Flughafens in Nürnberg darstellen. Offensichtlich sehen es jedoch Vertreter der Staatsregierung nicht als nötig an, diese Untersuchung in einen bayernweiten Kontext zu stellen. So ist nach unserer Kenntnis in dem Untersuchungsauftrag nicht explizit vorgesehen, die Auswirkungen einer immer noch diskutierten 3. Start- und Landebahn in München auf den Flughafenstandort Nürnberg untersuchen zu lassen.

Im Rahmen eines bayernweiten, koordinierenden Luftverkehrskonzepts, wie es auch im Landesentwicklungsprogramm fixiert werden müsste, sind aber die gegenseitigen Wechselbeziehungen der bayerischen Flughäfen deutlicher zu betonen und der Öffentlichkeit in der Diskussion zugänglich zu machen.

Daher soll die Staatsregierung aufgefordert werden, sich dafür einzusetzen, dass der Untersuchungsauftrag für das Entwicklungskonzept entsprechend erweitert bzw. angepasst wird.